

fovea on each side of the median line at about distal two thirds. Propodeum smooth, without carinae or sulci, the spiracle small.

(From 11 specimens, the same magnification.)

Male: Not known.

Described from eleven females obtained en masse from one of the same galls as those in which *Mestocharis cyanea* lives, Nelson, N. Q. December 2, 1912.

Habitat: Australia-Nelson (Cairns), Queensland.

Types: In the Queensland Museum, Brisbane, two females mounted on a slide in xylol-balsam.

Achrysocharis new genus.

Female: Similar to *Chrysocharis* Foerster, but the postmarginal vein slightly shorter than the stigmal, the antennae with the funicle 2-jointed, the club 3-jointed, the third joint terminating in a spinelike seta, the pedicel subequal to or slightly longer than, the moderately long, cylindrical funicle joints, the single ring-joint minute; flagellum filiform. Parapsidal furrows distinct only for cephalic two thirds. Wings hyaline. Propodeum very short, its spiracle minute, round, carinae absent. Yellow marked with brilliant metallic green. Abdomen long, conic-ovate, pointed.

Male: Not known.

Type: The following species.

1. *Achrysocharis magnifica* new species.

Female: Length, 1,75 mm.

Pale cadinium yellow marked with deep metallic green as follows: The head except the face ventrad of the antennal bulbs; the pronotum, all of mesoscutum except latero-caudal halves of each parapside, base of abdomen in the dorsal aspect, the propodeum except laterad, a narrow line down the median line of the scutellum for about proximal two-thirds and the cephalic third of the axillae. A dark round spot (dorsal aspect) on each side of the abdomen about the middle, the space between them darkened (across the meson). Tip of abdomen dusky laterad. Scape pale, the antennae yellow. Legs whitish, including the coxae. Body densely polygonally reticulated, the mesoscutum more roughly, being almost punctate. A more or less obscure brownish area laterad of the scutellum, cephalad of the propodeal spiracle. Pedicel subequal in length to the proximal funicle joint, the proximal club joint distinctly wider than long. Tip of ovipositor valves black.

(From one specimen, similarly magnified.)

Male: Not known.

Described from a single female specimen captured by sweeping in a forest at Nelson, N. Q., December 3, 1912 (Alan P. Dodd).

Habitat: Australia-Nelson (Cairns), Queensland.

Type: In the Queensland Museum, Brisbane, the above specimen on a tag. Later, four females were reared from a lot of miscellaneous galls from forest trees, Nelson, December 12, 1912. In these specimens the green line of the scutellum was barely indicated, the axillae not at all colored, the basal stripe of the abdomen very thin. The propodeum

was also with no green. I designate this form as the variety *varicolor*.

2. *Achrysocharis pulchra* new species.

Female: Length, 1,90 mm. Like the typical species but the metallic green on the scutellum does not form a straight line down the median line but is much broader and ovate in shape, variable in size; the metallic green stripe across the base of the abdomen is longer and the tip of the abdomen black. Moreover, the pedicel is longer, longer than the proximal funicle joint, the proximal club joint shorter but still longer than wide.

(From two specimens.)

Male: Not known.

Described from two females captured with *magnifica*. This species has the same color pattern as *magnifica* and is probably but a variety of that species since it is scarcely different structurally.

Habitat: Australia-Nelson (Cairns), Queensland.

Types: In the Queensland Museum, Brisbane, the two females mentioned, on tags (2 pins).

to be continued.

57. 81 (67. 3)

Drei neue aethiopische Gattungen

von zwei unbekanntem Notodontiden und einer unbekanntem Pyralide im Berliner Zoologischen Museum.

Von Felix Bryk (Finnland).

Mit 1 Textfigur.

Harpandrya m. nov. gen.

Brachychira Auriv.)

Stimmt im Geäder mit der Gattung *Brachychira* Auriv.¹⁾ überein; der Rippenverlauf ist aber gedrängter, nicht gebogen, was wohl von der veränderten Flügelform abhängig sein dürfte. Flügelgestreckt, Vorderrand nahe der Spitze gebogen, Hinterrand fast gewinkelt, nicht abgerundet wie bei *Brachychira* Auriv. Seitenrand statt konvex konkav.

Da von *Brachychira* Auriv. bis nun nur zwei ♀ bekannt sind, so wäre es auch denkbar, daß dem männlichen Charakter der Gattung *Brachychira* eine heteromorphe Flügelgestalt eigen wäre. So lange aber keine ♂ von *Brachychira elegans* Auriv. oder *ferruginea* Auriv.²⁾ bekannt sind, ist diese Vermutung hinfällig; die Aufstellung der Gattung *Harpandrya* erscheint uns daher vom kritischen Standpunkte für berechtigt.

Harpandrya aeola m. nov. sp. (Textfigur).

Die sichelförmigen Vorderflügel sind an der Basis schmal, der Vorderrand dem Apex zu stark gebogen; der konvexe Seitenrand verläuft schräge, vorne spitzig, hinten gewinkelt. Vorderflügelgestalt rotbraun. Der hellere Vorderrand wie bei den Saturniden, nicht zur Flügelgestalt und Zeichnung gehörend, ockergelb, an der Basis breit bis zur Submarginal-

¹⁾ Vgl. Aurivillius: Archiv für Zoologie. Band 2. No. 12. p. 28. Fig. 4.

²⁾ (l. c. T. 4. Fig. 6.)

binde sich allmählich verjüngend. Dadurch wird der Drepana-ähnliche Habitus noch mehr betont und die Vorderflügel erhalten etwas Schlankes. Hollan¹⁾ hätte auch sicher diese Notodontide als Drepanide beschrieben¹⁾. Nahe der Basis und der Mittelzelllinie ist der Außenrand mit dunklen Schuppen bestreut, zwei kurze Querlinien simulierend. Von der Flügelmitte verläuft eine helllilafarbige Linie; sie lehnt sich anfangs an das Vorderrandsband an, verläuft bis zur Wurzel von Rippe 3 gerade (in der Richtung zum Hinterrandswinkel), legt sich von Rippe 3



Harpandrya aeola F. B. ♂ (Type; zool. Museum, Berlin).

an die untere Zellrippe an und zieht sich in der Nähe der Wurzel von Rippe 2 bis zur Mitte der Rippe 2 bogig fort; auf dem basalen Viertel der Rippe 2 ein schwarzer Punkt. Die lilaweiße Submarginallinie beginnt wie bei *Brachychira elegans* Auriv., wovon mir die Type aus der Staudingerschen Sammlung vorliegt, an der Kosta bei der höchsten Biegungsstelle. Anfangs gewinkelt bei Rippe 7, dann saumwärts bis zur Rippe 5, von hier wurzelwärts in der Richtung der verlängerten hinteren Zellrippe bis Rippe 4 verlaufend. Von Rippe 4 wird die Linie konkav bis zur Rippe 2 und mündet von hier schließlich in den Hinterrand, aber nicht mehr helllila, sondern dunkelbraun. Auf den Rippen 1 und 2 außerhalb der Linie ein schwarzer Punkt. Das zwischen den beiden soeben genau geschilderten Linien eingeschlossene gezackte Mittelfeld ist grau überhaucht. Die Zellmakel ein deutliches gelbes fast dreieckiges Fleckchen. Nach außen zu zwei parallele unscheinbare Schattenlinien, die beim unbekanntem ♀ wahrscheinlich auffallender sein werden. In Verlängerung der unteren Zellrippe bis zur Flügelmitte verläuft eine helllilafarbige Linie, die bei *Brachychira elegans* Auriv. die Rippe der Blattzeichnung hervorgebracht hat. *Brachychira elegans* Auriv. ist ein typischer Blattfalter; den Namen „*elegans*“ für das plumpe Tier finde ich phantasielos und widersprechend. Die Rippen 5, 6, 7 hellweißlich. Hinterflügel weißlichgelb, der Hinterrand intensiver gefärbt. Vielleicht könnten die weißen Hinterflügel ein habitueller Sexualcharakter des Männchens sein? Unterseite der Vorderflügel und des Hinterflügelvorderrandes fleischockerig, zeichnungslos. Saum kirschbraun. Thorax rotbraun, mit Violett bereift; Hinterleib länglich. Palpen wie bei *Brachychira ele-*

¹⁾ Vgl. Bryk: Die aethiopischen Drepaniden und drepanaähnlichen Geometriden des Berliner Zoologischen Museums. (Archiv für Naturgeschichte Jahrg. 79 A. 3, 1913.)

gans Auriv., oberseits tiefbraun, unterseits fleischockerig. Eine weiße Linie seitlich begrenzt vorne die braunroten Vorderbeine; unterseits sind Beine und Bauch fleischockerig; die Tarsen sind weiß.

Vorderflügelmaß: 55 mm; von der Flügelmitte zur Wurzel 28,5 mm. Type 1 ♂. Habitat: Kamerun, Lolodorf bei Namiong am Lokundjeßfluß leg. Konrad. 14. IV. 1912.

Argyrothyris n. nov. gen.

Das Geäder stimmt fast mit dem von Bethun-Baker aufgestellten Genus *Elaphrodes* überein. Rippe 10 im Vorderflügel entspringt ziemlich auf der Mitte zwischen der Zellader und der Flügelmitte, etwas jenseits von Rippe 7. [Rippe 9 bei Bethun-Baker ein Druckfehler. Vgl. Ann. Mag. Hist. (8), p. 423 (1909). Der Satz „9 and 10 about midray between end of cell and apex“ bekommt erst einen Sinn, wenn wir anstatt „9“ Rippe 7 setzen. Rippe 6 und 7 lang gestielt.

Argyrothyris allocota n. nov. sp.

Flügelchnitt wie *Orgyia antiqua* L. Antennen gewinpert; der lange Hinterleib mit einem pinselförmigen Afterbüschel endigend. Vorderflügel farbe braun, in der Mitte dunkelbraun; nahe der Spitze ein winziger und ein kleiner weißer Fleck. Von Rippe 6 bis Rippe 3 in schräger Richtung zum Apex unweit dem Flügelrande drei dunkelbraune Strichchen; das vierte Strichchen zwischen Rippe 3 und Rippe 2 etwas basalwärts gerichtet. Wahrscheinlich — das Exemplar befindet sich nicht im besten Zustande — wird jedes Strichchen innen hell umrandet. Von Rippe 11 ein undeutlicher Subcostalstreifen in der Nähe des Zellschlusses, unruhig verlaufend, nach außen zu weißlich aufgehellt. In der vorderen Zellschlußecke ein weißer Fleck. Die ganze Zelle füllt ein silberweißer Fleck aus, mit Ausschluß des Zellenhinterrandes; ein schwarzer Strich umrandet ihn, er erreicht die hintere Zellrippe. An der Basis mußten ebenfalls dunkle Streifen sein. Saum warmbraun, die Rippenmündungen aufgehellt. Hinterflügel monochrom.

Außenmaß: 25 mm; von der Vorderflügelmitte zur Wurzel 13,5 mm. Type 1 ♂ aus Lolodorf bei Namiong am Lokundjeßfluß (Kamerun) leg. Konrad. Auch in der Größe weicht *Argyrothyris* von *Elaphrodes* ab, da nach Hampson *Elaphrodes nephrocrossa* Beth. Bat. 56 mm spannt.

Argyrothyris gehört zur Gruppe der Inareolaten; *Harpandrya* zur Gruppe der Areolaten.

Drachma n. nov. gen.

Fühler einfach, lang, kaum bis zur Vorderflügelmitte reichend.

Zweites Labialtasterglied lang, aufwärts gebogen, drittes Glied etwa von der halben Länge des zweiten, spitz auslaufend. Beine lang, dünn; die inneren Sporne der Hinterschienen auffallend lang. Flügel gestreckt. Im Vorderflügel entspringt die Rippe 10 aus dem Vorderrande der Zelle, geht aber dann beim ♂ eine längere Anastomose mit dem Stiel der Rippen 8, 9 und 10 ein. Diese Anastomose scheint vielleicht ein Sexualcharakter zu sein, da beim ♀ die betreffenden

Rippen ohne Anastomose nebeneinander verlaufen. Im Hinterflügel bleiben die Rippen 7 und 8 fast bis zur Flügelspitze verschmolzen. Die Rippen 4 und 5 sind wurzelwärts einander genähert. Hinterleib spitzig auslaufend, beim Männchen mit starkem Pinselbusche langer gekulter Schuppen.

Diese merkwürdige Gattung dürfte nach ihren Hauptmerkmalen in die Nähe von *Euterpia* Led. zu stellen sein.

Drachma proetocomys n. nov. sp.

♂ Vorderflügel gestreckt, am Apex etwas abgerundet, Seitenrand mit dem Hinterrande einen Winkel bildend. Hinterflügel dreieckig, am Apex spitz verlaufend. Flügelfond hell umbra, violett irisierend. Ein subkostaler dunkelbrauner Streifen verläuft vom gelblichen Vorderrande bis zur Rippe 4, außen ist er gelblich aufgehellt; an den Zellschluß schließt sich ein dunkler Strich an; die Zelle schließt einen auffallenden länglichen Fleck ein: er ist dreieckig, weiß, fast silbergrau, füllt fast die ganze äußere Zellhälfte aus; eine Subbasallinie verläuft vom Vorderrande in der Nähe des inneren Endes des Silbermakels bis zur „kleineren Hälfte“ des Hinterrandes, der an der Basis dunkel ist. Hinterflügel monochrom; vom Hinterrande ein heller in der Flügelmitte sich verlierender Querstreifen. Lang gestielte Schuppen beschließen den Hinterleib wie mit einer Quaste.

Type 1 ♂ im Berliner Zool. Museum. Habitat: Lolodorf (Namiang) am Lokundjeflusse (K a m e r u n) leg. Konrad.

Das Weibchen ist größer, gleicht habituell dem Männchen, nur fehlt ihm die Duftquaste. Rippe 10 mit dem sich gabelnden Rippenaste 8 und 9 im Vorderflügel nicht anastomonierend, was bereits in der Gattungsdiagnose hervorgehoben wurde.

2 ♀. Type 1 ♀ im Berliner Zoologischen Museum, aus K a m e r u n leg. Dr. Plehn; ein zweites kleineres ♀ in Coll. Dr. S t a u d i n g e r (Berliner Zoologisches Museum) aus K a m e r u n wurde von W. W a r r e n als „*inconnue*“ (unbekannt) determiniert.

57. 89 Papilionidae

„Parnassiana“

XIII.

Zehn neue Namen!

von Felix Bryk (Finnland).

Figuren zu dem in Nr. 22 enthaltenen Aufsatz.



Fig. 1. *Hypermystra helios* Nick. ♂ ab. phaeton Bryk. (Type.)



Fig. 2. *Parnassius Apollo* L. v. *liburnicus* Reb. ab. novarae Feld. et Obtr.



Fig. 3. *Tadmia delphinus* Ev. ♂ f. *arcadicus* Bryk.

Tapinostola musculosa Hb.

An die Leser dieser Zeitschrift richte ich die dringende Bitte, mir jeden Fundort dieser Eule mittels direkter Karte mitzuteilen und anzugeben, seit wann dieser Falter beobachtet wird, wie häufig derselbe auftritt und welche Futterpflanze festgestellt wurde. Jede, auch die kleinste Angabe ist mir von größter Wichtigkeit. Ich bedarf derselben zu einer wissenschaftlichen Untersuchung, die für unsere Landwirtschaft von größter Bedeutung ist.

Bad Kreuznach-Nahe, Hofgartenstraße 24.

F. Kilian.

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Prof. J. R o u b a l ging als Geschenk ein:

Ein Beitrag zur Kenntnis der Coleopterenfauna Dalmatiens.

Nonnullorum Europae Coleopterorum patriae novae.

Reitter, E.: Die Käfer des Deutschen Reiches II.

Nové druhy brouči pro Cechy.

Eine neue *Hydnobius*art nebst einigen coleopterologischen Bemerkungen.

Die Verbreitung der *Oxypoda* (*Baptopoda*) *depressipennis* Aubé.

Novi brouči české fauny (Additio ad coleopterorum faunam bohemiae).

Zwei neue *Anthaxia*-Spezies aus der Verwandtschaft der *sepulchralis* Fabr.

Autor: Prof. Jan R o u b a l.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Drei neue aethiopische Gattungen 100-102](#)